

A N F R A G E von Hans-Jacob Heitz (FDP, Winterthur)

betreffend Parkplatzsituation beim Kantonsspital Winterthur

Mit Anfrage vom 21. Mai 1990 (KR Nr. 129/1990) erkundigte sich der Unterzeichnete nach Massnahmen zwecks Behebung der prekären Parkplatzverhältnisse sowie der gefährlichen Parkplatzzufahrt beim Kantonsspital Winterthur (KSW). Der Regierungsrat bestätigte damals, dass sich während "gelegentlicher Belegungsspitzen auf der Haldenstrasse ein Rückstau wartender Autos ergäbe". Weiter vertrat er die Auffassung, dass die vom KSW damals getroffenen organisatorischen Massnahmen die prekären Parkplatzverhältnisse lindern würden.

Heute stellt man allerdings fest - wovon sich auch der Unterzeichnete als Anwohner täglich überzeugen kann - dass sich die Situation gegenüber 1990 nicht etwa verbessert, eher verschärft hat. Täglich bilden sich insbesondere zu offiziellen Besuchszeiten Rückstaus in beiden Fahrtrichtungen der Haldenstrasse. Oft stehen wartende Motorfahrzeuge gar quer in der Haldenstrasse, blockieren den Verkehr und gefährden so alle Verkehrsteilnehmer. Die Verkehrssicherheit ist in keiner Weise gewährleistet (p. m. Parkplatzeröffnung in Kurve auf Kreuzung zwischen Fussgängerstreifen und über Gehsteig!). Weiter fällt auf, dass auch heute das Brauerstrasse-Quartier, die Brunngasse, Teile der Rychenbergstrasse, der Trollstrasse sowie der Gottfried-Keller-Strasse während des ganzen Tages mit Fahrzeugen von KSW-Mitarbeitern und/oder Spitalbesuchern überstellt sind.

Jeder private Unternehmer und Liegenschaftseigentümer wird vom Staat durch entsprechende Auflagen verpflichtet, für genügend Abstellplätze sowie eine verkehrssichere Erschliessung besorgt zu sein. Dies scheint für Staatsbetriebe keine Gültigkeit zu haben.

Daher lade ich den Regierungsrat zur Beantwortung der folgenden Fragen ein:

1. Sind ihm die fortdauernden prekären Erschliessungs- und Parkierungsverhältnisse beim KSW bekannt?
2. Ist er bereit, für die KSW-Mitarbeiter (allenfalls an der Peripherie der Stadt) genügend betriebseigene Abstellplätze zu schaffen?
3. Ist er bereit, die Erschliessung des KSW-Parkplatzes baulich und/oder organisatorisch derart anzupassen, dass Rückstau in die Haldenstrasse endgültig wegfallen?

Beispielsweise alternativ oder kombiniert durch:

- a) Installation (wieder) eines zentralen Ticketautomaten anstelle der Einfahrtsbarriere?
 - b) Platzierung der Einfahrtsbarriere in der Tiefe des Parkplatzes?
 - c) Staffelung der Besuchszeiten?
 - d) Einsatz von Verkehrsregelungsorganen?
 - e) Integration des KSW Parkplatzes ins Winterthurer Parkleitsystem?
4. Ist er bereit, bis zur verkehrssicheren Erschliessung des Parkplatzes KSW minimal zu den Hauptbesuchszeiten bzw. Belegungsspitzen das Stauproblem sofort durch den Einsatz von Verkehrsregelungsorganen zu lindern?

Hans-Jacob Heitz